

FRUTIGLÄNDER



DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 02.08.2019

Schelmischer Vorschlag für einen Umweg



An **schönen Aussichten** soll es nicht scheitern: So könnte ein Fotografer-Punkt auf der «Grand Detour» ins Lötschental aussehen. Die Aufmachung des roten Guckfensters ist ans Original der «Grand Tour of Switzerland» angelehnt.

BILD ZVG

TOURISMUS Die «Grand Tour of Switzerland» führt Automobilisten auf über 1600 Kilometern durch die schönsten Gegenden der Schweiz. Die Route führt entlang von Seen, über Alpenpässe und zu UNESCO-Weltkulturstätten. Sie lässt aber das Lötschental aus – und auch das Frutigland. Zumindest die Walliser wissen sich auf originelle Weise zu helfen.

KURT METZ

1600 Kilometer – 22 Seen – 5 Alpenpässe: Die «Grand Tour» ist eine von Switzerland Travel Service beworbene Autoreise durch die ganze Schweiz. Sie verläuft im Wallis entlang der Rhone und zweigt nur einmal ab – nach Zermatt. Im Berner Oberland erreicht sie zwar von Bern herkommend Interlaken mit einem Schlenker um den Thunersee, entschwindet dann aber über Spiez ins Simmental und Saanenland.

Die Hotelkooperation «Die Lötschentaler» schlägt darum augenzwinkernd eine «Grand Detour of Switzerland» vor, also einen Abstecher oder Umweg in ihr wildes Hochtal. Und sie lässt es dabei nicht bewenden, sondern ergänzt auch die von Schweiz Tourismus auf der klassischen Route vorgeschlagenen Foto-Spots mit drei eigenen Sujets.

Die Idee der «Lötschentaler» könnte auch andere von der Haupttour ausgelassene Orte und Regionen zu «Umwegvorschlägen» befähigen. Kander- und Engstligtal wären schliesslich mit wenigen Zusatzkilometern für eine Nacht leicht zu erreichen. Der Abstecher könnte sogar eine Teilstrecke mit dem Zug einschliessen: Der Autoverlad durch den Lötschberg von Goppenstein nach Kandersteg oder umgekehrt. Dies wäre ein zusätzliches Erlebnis, denn nur wenige ausländische Gäste kennen diese Form der Mobilität. Die Alpendurchquerung könnte auf der Verladerampe sogar zu einem weiteren Foto-Spot führen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch/web-links.html